

Warum einfach, wenn es auch umständlich geht 2

von MikaNatsu

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/animes-mangas-comics-zeichn>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Endlich die Fortsetzung.



Kapitel 1

Ich schloss ihn ebenfalls in meine Arme. ?Haku? flüsterte ich und eine Träne stahl sich aus meinen Augen. ?Ich dachte ich werde dich nie wieder sehen.? Doch wir wurden unterbrochen, denn Gatou stand mit seinen Anhängern vor uns und meinte: ?Ihr habt es nicht geschafft, den Brückenbauer zu töten?? ?Wir machen bei deinem Plan nicht mehr mit? meinte Zabuzza direkt heraus. ?Wenn das eure Meinung ist, werdet ihr nun hier uns jetzt mit den anderen sterben,? erwiderte er gab ein Zeichen und seine Handlanger griffen an. Ich zog mein Schwert und ging wie die anderen ebenfalls zum Angriff über. Aus meinem Augenwinkel konnte ich sehen wie Haku sehr viele um sich hatte ?Sho? rief ich stumm in meinen Gedanken und mein Falke stieß herab. Er flog zu Haku und landete auf einem Gesicht der Angreifer, diesem stach er dadurch die Augen aus und hakte so lange mit seinem Schnabel auf ihn ein bis dieser tot zu Boden ging. Dann flog er wieder hinauf und stieß auf den nächsten herab. Ich war abgelenkt und so konnte mir ein Gegner mein Schwert aus der Hand schlagen, dieses rutschte nun über den Boden weg, aus meiner Reichweite. Zu meinem Glück kamen nun noch 4 weitere Männer auf mich zu und trieben mich immer weiter in die Enge. Für mein Gk hatte ich nicht mehr genügend Chakra, da ich davor schon zwei Kämpfe hatte. Mir blieb nur noch eine Möglichkeit. Ich schloss meine Augen und konzentrierte mich. Ich merkte wie mein Körper verschwamm, bis ich in der Gestalt eines Falken abhob. Ich flog über die Köpfe meiner Gegner hinweg, fügte dem einen quer übers Gesicht, kratz Spuren zu, bis ich neben meinem Schwert. Während der Landung verwandelte ich mich wieder zurück in meine Menschengestalt. Eine Nadel sauste an mir vorbei. Schnell drehte ich

mich um und bekam gerade noch mit wie sich die Nadel in den Hals eines Gegners bohrte, der mir ein Messer in den Rücken stechen wollte. Es gab nur einen der mit Nadeln so gut kämpfte. Haku! Ich drehte mich wieder um und sah wie er gerade den letzten Gegner um brachte. Überall lagen Leichen, aber zum Glück niemand von uns. Alle waren angeschlagen und leicht verletzt, aber niemand lebensgefährlich. Ich ging wieder zu den anderen und fiel Haku erst mal um den Hals. ?Danke das ihr uns geholfen habt,? bedankte ich mich bei allen. ?Das macht doch nichts echt jetzt!? Wir verabschiedeten uns voneinander und ich ging mit Haku und Zabuza weiter. ?Wie hast du uns eigentlich gefunden und was ist alles passiert, wo wir nicht da waren?? fragte mich Haku, als wir gerade dabei waren unser Lager für die Nacht aufzuschlagen.



Kapitel 2

„Naja wirklich lange war ich nicht mehr in meinem Dorf. Nach kurzer Zeit meinte meine Mutter, dass es Zeit für mich wäre das ich meinen Zukünftigen kennenlerne. Dieser stand dann auch gleich in der Tür. Sie fingen dann auch gleich an die Hochzeit für uns zu planen. Sie sollte schnell geschehen, dass es auch bald Nachwuchs gäbe, hieß es. Natürlich werte ich mich dagegen, es gab auch einen riesigen Streit. Irgendwann wurde es meinem Vater anscheinend zu dumm. Ich bekam von ihm einen Schlag und wachte eingesperrt in meinem Zimmer auf. Naja und dann bin ich aus dem Fenster geflogen und geflohen. Ja und dann irgendwann bin ich dann zufällig auf euch gestoßen.“ endete ich. „Warum wolltest du diesen Typen nicht heiraten?“ fragte Haku weiter. „Es gibt jemand anderen den ich schon seit sehr langer Zeit mein Herz geschenkt habe. Dieser jemand hat mir auch damals ein Versprechen gegeben. Ich weiß nur nicht ob er sich daran noch erinnern kann,“ schloss ich und seufzte. Dieses Versprechen ist schon so lange her und naja, wenn man noch so jung ist verspricht man viel. Gefühle verändern sich und somit kann sich das Versprechen auch geändert haben. Ich stand auf und meinte „Ich gehe noch ein bisschen spazieren.“ Er konnte sich anscheinend nicht mehr daran erinnern. Traurig strich ich mir eine Strähne meiner Haare zurück und hing weiter meinen Gedanken nach. Ich merkte gar nicht wie weit ich mich entfernt hatte. Ich beschloss hier zu bleiben und ließ mich an einem Baum nieder. „Er wird sich schon noch daran erinnern. Während des Kampfes hat er auf dich geachtet. Mach dir keine Sorgen,“ drang die Stimme von Sho in meinen Kopf. Ich blickte hinauf zum Himmel und sah gerade noch wie er sich auf einem Baum niederließ. Wie schon so oft beruhigte mich die

Stimme und der Anblick meines Falkens. ?Ich sollte auch einfach froh darüber sein, das ich ihn wieder und was das wichtigste ist, ist das er lebt,? antwortete ich ihm stumm. ?Er sucht dich gerade und ist fast da,? gab er mir wieder. Schon hörte ich Schritte und Haku stand vor mir. Ich lächelte ihn an. ?Du warst lange weg und ich wollte mit dir noch über etwas reden,? kam es von ihm.



Kapitel 3

So das war es erst mal wieder.
Was will Haku ihr nur sagen?